Tischvorlage – TOP 4 d

StR 20.10.2010

Fax ✓

An den
Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER
18. OKT. 2010 /.....Nr.....

V	1 Zur Kts.	3	Zur Stellungnahme
	2 z.w.V.	4	Antwort vor Absendung vorlegen
		5	Antwort zur Unterschrift vorlegen

Kopie : VAG

Hans-Joachim Patzelt
Stadtrat Nürnberg
Wittelsbacher Straße 4 a
90476 Nürnberg
Tel/ Fax 0911/ 83 45 43
e-mail h.patzelt@web.de

Nürnberg, den 17.10.2010

Dringlichkeitsantrag zur Stadtratssitzung am 20.10.2010:

Mobilitätsstudie zu einem Sozialticket

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach der erstmaligen Befassung des Stadtrats am 23.9.2008 zu einem bezahlbaren Sozialticket sind inzwischen über zwei Jahre vergangen.
An der Podiumsdiskussion des Bündnisses Sozialticket am 14.10.2010 mit Beteiligung der Fraktionen der SPD und des Bündnis 90/Die Grünen sowie des Stadtrats der Linken Liste wurde nach den Ausführungen von Herrn Dieter Maly vom Sozialamt und Herrn Dahlmann-Resing von der VAG heftige Kritik an der in Auftrag gegebenen Mobilitätsstudie zu einem Sozialticket geübt.
Der Vertreter des Bündnisses Sozialticket auf dem Podium, Rolf Engelmann, und die anwesenden Teilnehmer im Saal fanden diese Studie allein schon wegen des zeitlichen Ablaufs völlig indiskutabel.
Im Gegensatz zu dem am 18.3.2010 prognostizierten Zeitplan ist damit zu rechnen, dass die Ergebnisse der Studie erstmals im Haushaltsjahr 2012 bzw. 2013 zum Tragen kommen.
Somit wäre das Motto der Aktionen des Bündnisses „Sozialticket - einführen oder aussitzen?" eindeutig beantwortet.
Die Kritik richtete sich nicht nur gegen die steigenden Kosten dieser Studie selbst, sondern auch gegen den völlig unrealistischen Modus der Befragung und der Auswertung. Zudem ist eine positive soziale Gegenrechnung eines bezahlbaren Sozialtickets von 15 Euro in der Studie nicht vorgesehen.

Es muss daran erinnert werden, dass die Linke Liste am 13.3.2009 selbst die Durchführung einer Marktforschungsstudie beantragt hatte.
Die Antwort des Sozialamtes lautete damals wörtlich (s. Beilage 5.1 zur Sitzung des Sozialausschusses vom 30.4.2009):
- Die Befragung verursacht Kosten in Höhe von 40.000 Euro
- **Die Bedarfe für Nürnberg sind auch ohne eine Befragung der Zielgruppe der Nürnberg-Pass-Berechtigten zu prognostizieren.**
- Die möglichen Kosten für ein Sozialticket wurden seitens der Verwaltung in der Vergangenheit des Öfteren ermittelt (je nach Nachfrage zwischen 1,4 und 3 Millionen Euro pro Jahr, vgl. Sozialausschuss vom 13.11.2008).
- Die Verwaltung hält eine Studie durch ein Marktforschungsinstitut aus den oben genannten Gründen nicht für notwendig.

Ende der Zitate.

In unseren Anträgen vom 12.11.2009 über einen zeitlich begrenzten Probelauf für alle Nürnberg-Pass-Berechtigten und vom 8.4.2010 für ein ebenfalls zeitlich begrenztes

Jubiläumsticket im 175. Adlerjahr für jeweils 15 Euro statt der derzeitigen 29,90 Euro haben wir ausgeführt, dass wegen der zu erwartenden höheren Inanspruchnahme im Rahmen der ohnehin vorhandenen Verkehrskapazitäten keine höheren Aufwendungen nötig sind.
Anstelle der langfristig angelegten Studie ist es dringend nötig, die Erwartungen nicht noch länger auf die Folter zu spannen, konkrete Erfahrungen zu sammeln und wie folgt vorzugehen:

Es wird dringend beantragt:

1. Die Mobilitätsstudie umgehend zu beenden
2. Unbürokratischer Beginn eines zeitlich begrenzten Probelaufs zum 1.1.2011 für ein Sozialticket von 15 Euro ohne Ausschlusszeiten für alle Nürnberg-Pass-Berechtigten
3. Die durch den Wegfall der Studie freiwerdenden Mittel direkt dafür zu verwendenden
4. Sofortige Überweisung an den Sozialausschuss zur Realisierung des Probelaufes zum 1.1.2011
5. Dazu Einbeziehung des Bündnisses Sozialticket

Hiermit soll auch noch einmal an die über 12.000 überreichten Unterschriften und die zahlreichen Aktivitäten des Bündnisses Sozialticket erinnert werden.
Unter dem Motto „Sozialticket – einführen oder aussitzen?" sind weitere Aktionen geplant.

Mit kollegialen Grüßen
Hans-Joachim Patzelt
Stadtrat Nürnberg

Hans-Joachim Patzelt